

Service

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **72 (1999)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Eine Doppelpatrouille Mirage III im Turtmantal/Brunegg über Gletscher und Barrhorn. Foto: Schweizer Luftwaffe

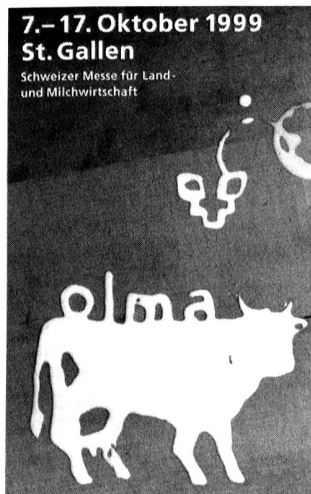
Verabschiedung der Mirage IIIS auf dem Flugplatz Buochs

Nach 35 Jahren werden die 29 Mirage-IIIS-Jagdflugzeuge der Schweizer Luftwaffe per Ende 1999 ausser Betrieb genommen. Dies geschieht aufgrund der veränderten Bedrohungslage und der dringenden Sparmassnahmen. Ersetzt werden die Mirage durch die F/A-18. Die offizielle Verabschiedung durch die Truppe findet im Rahmen eines öffentlichen Anlasses mit Ausstellung und Flugvorführung am Freitag 22. Oktober auf dem Flugplatz Buochs statt. Im Rahmen des Programms unter dem Titel «Mirage 99» werden auch französische Mirage 2000 zu sehen sein.

Die offizielle Verabschiedung der Mirage IIIS ist öffentlich und wird von der Fliegerstaffel 16 und der Flugplatzabteilung 10 durchgeführt. An einer statischen Ausstellung (10 bis 17 Uhr) können die Mirage (Jäger- und Aufklärerversion) sowie deren Bereitstellung, Bewaffnung, Cockpit und Reparaturarbeiten besichtigt werden. Ab 14 Uhr findet eine rund einstündige Flugvorführung statt. Zum Abschluss wird eine F/A-18 eine Demonstration ihrer Flugfähigkeiten geben.

Flugplatzrundfahrten sowie Informations-, Verkaufs- und Verpflegungsstände runden das Angebot ab.

Die Truppe ist sehr bestrebt die Lärm- und Umweltbelastungen auf ein Minimum zu begrenzen. Zudem wird für die Besucher vom Bahnhof Stans zum Flugplatz Buochs ein Gratis-Bustransfer organisiert. Die SBB werden Extrazüge einsetzen. Ebenfalls wird für eine umweltgerechte Abfallbeseitigung auf dem Flugplatzgelände gesorgt.



Auf zur Olma 99!

-r. Verschiedene Sonderschauen, Informationsstände, die «Olma-Stobete», Begleitveranstaltungen in der Stadt St. Gallen sowie Tierschauen und -vorführungen laden Jung und Alt zum gemütlichen Verweilen in die Ostschweizer Metropole ein (siehe Inserat in der letzten Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK).

Igeho 99. Le Salon Culinaire Mondial.



Vom 19. bis 24. November 1999 steht Basel ganz im Zeichen der Gastlichkeit. Die Igeho ist eine der führenden und innovativsten internationalen Fachmessen für Gemeinschaftsgastronomie, Hotellerie und Restauration. Der 4. Salon Culinaire Mondial bildet im Rahmen der Igeho 99 einen besonderen Höhepunkt. Der Salon Culinaire Mondial gehört weltweit zu den renommiertesten Kochkunstwettbewerben und ist alle sechs Jahre der Treffpunkt für Küchenchefs aus aller Welt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Informationen: Igeho 99, Messe Basel, CH-4021 Basel
Tel. +41 61 686 20 20, Fax +41 61 686 21 88
E-Mail: igeho@messebasel.ch, www.messebasel.ch/igeho

19.-24.11.1999



Messe Basel.

**Provisorische Anmeldung
MILITARY TATTOO 2000**

- Ich interessiere mich für die Reise nach Edinburgh und melde mich provisorisch an (das definitive Anmeldeformular wird mir im Februar zugestellt).
- Ich bin nicht interessiert, bitte keine weiteren Informationen zusenden.

Name	Vorname
Strasse	PLZ/Ort
Tel. G	Tel. P
Fax	E-Mail
Anzahl Personen	
<input type="checkbox"/> Einzelzimmer <input type="checkbox"/> Doppelzimmer mit	
Datum	Unterschrift

Senden/faxen an: Studienreisen Schweizerischer Fourierverband, Lettenweg 118, 4123 Allschwil, Fax 061 487 56 50

Die detaillierte Ausschreibung über die Studienreise «Military Tattoo in Edinburgh» finden Sie in der Ausgabe 9/99 der Armee-Logistik. Nach Auskunft der Organisatoren ist dieser Reisevorschlag auf grosses Echo gestossen.

Zivilschutz: Bargeldloser Zahlungsverkehr

Das Bundesamt für Zivilschutz führt am 1. Januar 2000 für die im Ausbildungszentrum Schwarzenburg durchgeführten Kurse generell den bargeldlosen Zahlungsverkehr ein.

Die im Jahr 1998 durchgeführte interne Analyse der Zahlungsabläufe führte beim Bundesamt für Zivilschutz (BZS) zur Erkenntnis, dass die Zahlungspraxis, wie sie nicht nur in militärischen Kursen, sondern auch in den Kursen des Bundesamtes für Zivilschutz im Eidgenössischen Ausbildungszentrum in Schwarzenburg durchgeführt werden, nicht mehr den heute üblichen Zahlungsmodalitäten entspricht. Der heutige Modus mit grösseren Bargeldtransporten birgt Risiken und schafft Möglichkeiten des Missbrauchs.

Deshalb beschloss das BZS bereits am 11. Februar 1999 in den Ausbildungskursen in

Schwarzenburg auf den 1. Januar 2000 alle Zahlungen insbesondere auch die Soldauszahlungen bargeldlos abzuwickeln. Voraussetzung dafür bildet einerseits die Umstellung des gegenwärtigen EDV-Rechnungssystems auf ein neues und andererseits die Einführung verschiedener Neuerungen im administrativen Bereich. Die getroffenen Massnahmen ermöglichen eine direkte Zahlungsabwicklung im Online-Betrieb zwischen Kursbüro und Auszahlungsstelle.

FÜR DEN ZIVILSCHUTZ

mb. Laut einer im Juni durch das GfS-Forschungsinstitut durchgeführten repräsentativen Umfrage halten vier von fünf Schweizern den Zivilschutz für notwendig.



Wo die Sonne Sie willkommen heisst

Albergo Piazza am See

- Hotel
- Restaurant
- Boulevard-Café
- Pizzeria bei der Schiffstation



Abschalten - Ferien machen - idyllisch wohnen:

direkt am See - Siesta halten an der Piazza - Romantik erleben - sich freuen an Tessiner Dörfern, Reben und Kastanienwäldern - «echte» Tessiner Wochen geniessen.

Die richtige Art, sich wirklich zu entspannen - dies sollten Sie sich wieder einmal gönnen.

Familie Regli
Tel. 091/791 11 81
Fax 091/791 27 57

Gewürzassortiment «Truppenhaushalt»

Bestehend aus: Pfeffer, Curry, Paprika, Muskatnuss, Lorbeerblätter, Majoran, Thymian, Nelken, Kümmel, Rosmarin, Worcester-Sauce, Oregano, Salatkräuter, Petersilie

Preise:

- Gewürzassortiment Kleinpackung Fr. 42.-
- Gewürzassortiment Mittelpackung Fr. 49.-
- Gewürzassortiment Grosspackung Fr. 75.-

Aktionen

- Champignons de Paris
- Dörrbohnen



HANS SCHAFFLÜTZEL

Ey 5 3063 Ittigen / BE

Telefon 079 651 92 65

KURZPORTRÄT

-r. In diesem Kurzporträt stellt Armee-Logistik die Militärkommission den CVJM vor. Seit Ende 1998 heisst die frühere «Militärkommission des CVJM» neu Cevi Militär Service (CMS). Nicht überall bekannt sind seine Angebote für die Angehörigen der Armee.

Die Militärkommission der CVJM ist ein selbstständiges Arbeitsgebiet im Cevi Schweiz in der Rechtsform einer Stiftung. Ihre aktuelle Tätigkeit hat drei Schwerpunkte:

- Sie offeriert den Angehörigen der Armee Hilfen zur Freizeitgestaltung (Soldatenhäuser, Freizeiträume, Räume der Stille, Zeitschriftenabonnements, Lieferung von Schreib- und Spielmaterial).
- Sie berät in allen Fragen des Militär- und Zivildienstes durch Einzelberatungen und Tagungen.
- Sie gibt Schriften und christliche Literatur heraus und stellt sie den Armeeingehörigen zur Verfügung (Andachtsbüchlein, Bibeln, Schriften zum Thema «Christ und Militär»).

Ihre überkonfessionelle Tätigkeit führt die Militärkommission der CVJM von der Geschäftsstelle in Zürich aus in Bürogemeinschaft mit der Cevi-Materialstelle.

Der CMS ist dem europäischen Verband für Soldatenhäuser ECHOS angeschlossen (European Christian Home Organisations for the Services). ECHOS-Soldatenhäuser für die internationalen Friedenstruppen sind zur Zeit in Kroatien und Bosnien in Betrieb und nächstens auch im Kosovo.

Übrigens: Schweizer haben die Möglichkeit als Zivilpersonen in einem ECHOS-Soldatenhaus zu arbeiten beziehungsweise ein Praktikum von mindestens drei Monaten zu absolvieren.

Weitere Infos und Kontaktadresse: Cevi Militär Service, Martin Weder Forchstrasse 58 / Postfach 8032 Zürich, Telefon 01 383 97 34, Fax 01 382 06 80, E-Mail: ymcacvjm@access.ch

Erste «Mini-Tour-de-Suisse» mit Angehörigen der Armee?

Der Schweizerische Verband Mechanisierter und Leichter Truppen (SVMLT) plant im Jahr 2000 ein besonderes Militärradfahrer-Rennen.

-r. Geplant ist eine Mini-Tour-de-Suisse mit Militärradfahrern. Der SVMLT des neuen Jahrhunderts organisiert die erste Tour für Angehörige der Armee. Gestartet werden soll in Brugg und führt auf den Flugplatz in Emmen. In den Genuss der zweiten Etappe kommen dann die Kantone Luzern, Schwyz und St. Gallen: Emmen – Schwyz – Sattel – Pfäffikon nach Wattwil.

Von Wattwil nach Hemberg ist ein Bergzeitfahren eingeplant und nach dem Ruhetag geht es weiter von Wil nach Zürich und Olten.

Als Schlussetappe vorgesehen ist schliesslich die Strecke von Olten

nach Bern mit Ziel vor dem Bundeshaus.

Und noch ein Novum

Auf die Bildung von Mannschaften soll verzichtet werden – jeder fährt für sich selbst. Die Wahl des Fahrrades (05 oder 93) ist frei. Alle sind startberechtigt und es wird nur eine Rangliste erstellt.

Auch auf das Tragen eines Ledertrikots wird verzichtet. Dafür fährt der Führende im Gesamtklassement mit einem «goldigen» Helm.

Mitorganisator Major Urs R. Boller ist zuversichtlich: «Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren» ... und die überaus zahlreichen Radsportfreude in unserem Land sehen heute schon mit grosser Freude diesem einzigartigen ausserdienstlichen Grosseignis entgegen.

1 Million Schweizer im Internet

Die Zahl der Internet-Anwender hat sich in der Schweiz innert eines Jahres fast verdoppelt. Letzten Herbst zählte rund ein Fünftel der Schweizer Bevölkerung zu den Nutzern.

-r. Wie die Wemf AG für Werbemedienforschung auf Basis ihrer landesweiten Erhebungen kürzlich mitteilte, tummelte sich bei der letzten Erhebung im Sommer/Herbst 1998 rund eine Million Schweizer regelmässig auf dem Internet. Das sind 19,1 Prozent oder etwa ein Fünftel der Schweizer Bevölkerung. Ein Jahr zuvor waren es noch 10,8 Prozent.

Ein Ende des Booms ist laut Wemf nicht abzusehen, denn die Entwicklung seit 1997 verlaufe beinahe linear. Die Zahl der Benutzer der unteren Einkommensklassen, die im Jahr zuvor noch überdurchschnittlich zugelegt hatte, stagnierte bei der letzten Erhebung. Es waren wieder die Benutzer der hohen Einkommensklassen, die am stärksten zunahmen. Hauptgrund dafür sind laut Studie die im Vergleich mit anderen Ländern immer noch hohen Zugangskosten im Netz.

Zwei Drittel am Arbeitsplatz

Und wie «Der Bund» ausführt, hat das Internet als Privatvergnügen den Durchbruch noch nicht geschafft. Nach wie vor «surfen» rund zwei Drittel der Benutzer am Arbeitsplatz. Derweil sind die Frauen am Aufholen: Ihr Anteil stieg von 26 auf 31 Prozent.

Zudem: Die elektronische Post ist gemäss Studie weiterhin der beliebteste Kanal im Netz. Sehr viel weniger Leute suchen im Web Unterhaltung und Spiele.

LITERATUR

Wahrheit verjährt nicht

pd. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte hat die jüngere und die ältere Generation in der Schweiz in einen Gewissenskonflikt gestürzt. Der Publizist Alfred A. Häsler («Das Boot ist voll») stellt in seinem neuen Buch «Wahrheit verjährt nicht» die Frage nach den ethischen Grundwerten, der Verantwortung und dem eigenen Umgang mit der Geschichte.

Er weist in seinem Buch, das sich abstützt auf Beiträge, die er für verschiedene Medien geschrieben und in dem er beispielsweise auch eine Predigt und eine Rede an junge Maturanden eingebaut hat, neue Wege zur Offenheit, zur Mitmenschlichkeit und zum Mut zur eigenen Geschichte.

Alfred A. Häsler; Wahrheit verjährt nicht; Eine Orientierung in schwieriger Zeit; 136 Seiten; Gebunden 36 Franken; ISBN 3-7193-1133-3; Verlag Huber Frauenfeld.

Beziehungsstörungen im Berufsalltag

In vielen Menschenführungsseminaren haben insbesondere Personalverantwortliche immer wieder darauf hingewiesen, dass sich ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den letzten Jahren überdurchschnittlich häufig über Beziehungsstörungen im Berufsalltag beklagen würden. Die Hauptzielsetzung von Steigers neuem Buch besteht deshalb darin, praxisnah und kurz gefasst Antworten auf alltägliche Fragen zu geben; Antworten auf Probleme, die uns zwar beschäftigen, denen wir aber nicht nachgehen können und wollen.

Professor Dr. Rudolf Steiger ist Dozent für Menschenführung und Kommunikation an der ETH Zürich und Vizedirektor der Militärischen Führungsschule. Seine durchwegs praxisnahen Bücher sind bisher in insgesamt über 30 Auflagen erschienen und in mehrere Sprachen übersetzt worden.

Rudolf Steiger; Beziehungsstörungen im Berufsalltag; 112 Seiten; Gebunden; 36.80 Franken; ISBN 3-7193-1175-9; Verlag Huber Frauenfeld

MARKTPLATZ

Resistente Kartoffeln

In Peru ist es Forschern gelungen, eine gegen Krautfäule resistente Kartoffelsorte zu züchten.

Das internationale Fachinstitut in Lima baut derzeit drei resistente Sorten an, wie die Beratergruppe zur internationalen Agrarforschung CGIAR in Washington bekanntgab. Wenn die Krautfäule mit Hilfe solcher Sorten unter Kontrolle gebracht werden kann, könnte die Produktion nach Ansicht der SGIAR weltweit um 40 bis 50 Prozent gesteigert werden.

Quelle: Schweizer Garten

Champagner kaufen! Silvester 1999 wird er knapp

-r. Champagner zur Jahrtausend-Wende? Dann sollten Sie schon jetzt einen kleinen Vorrat anlegen. Denn ob der weltweite Bedarf an Silvester 1999 gedeckt werden kann, daran zweifeln sogar die Erzeuger in der Champagne. Maximal 300 Millionen Flaschen können sie jährlich abfüllen. Doch die Nachfrage steigt schon jetzt immer schneller. Und deshalb könnte es zum Ende des Jahrtausends eng werden.

Swiss Army Cheese à la «Panzerkäse»

-r. Nun wartet Appenzeller Käse mit einer echten Neuheit auf: Ab sofort gibts Appenzeller Swiss Army Cheese, die würzige Spezialität in der praktischen Frischhalte-Dose. Somit ist Appenzeller Swiss Army Cheese bequem und praktisch mitzunehmen und bleibt lange frisch – eigentlich wie der gute alte «Panzerkäse» der Schweizer Armee!

Oranger Blumenkohl

-r. Wie «Früchte + Gemüse» berichtet, haben holländische Bauern extra auf die Fussballweltmeisterschaft hin 15 000 orangefarbige Blumenkohl-pflänzlein gesetzt. Dieser Blumenkohl soll während der WM im Sommer 2000 vermarktet werden. Den Samen haben die Bauern von der Novartis bezogen. Orangefarbiger Blumenkohl

wurde als Mutant auf einem Blumenkohlfeld in England entdeckt. Seit 1989 ist die Novartis im Besitze dieses Materials, hat aber die Vermarktung aus verschiedenen Gründen nicht weiterverfolgt.

Man hat jedoch nach den Gründen der orangen Farbe geforscht und herausgefunden, dass dieser Blumenkohl einen sehr hohen Beta-Karotin-Gehalt aufweist. Karotin ist einer der Baustoffe für Vitamin A.

UMWELT

Einst Manöverplatz, jetzt Naturreservat

-r. Der US-Truppenübungsplatz Grafenwöhr in der Oberpfalz (Deutschland) entwickelt sich – abgesehen von intensiv genutzten Flächen – zu einem Naturreservat. Wie dazu die «Welt am Sonntag» berichtet gibt es auf dem 23 000 Hektar grossen Gelände rund 900 verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Die Nürnberger Forstinspektion stellt dazu fest, dass es am Rand der Hauptübungsgebiete sogar bedrohte Arten wie Schwarzstörche, Kreuzottern und Orchideen gibt. Etwa 60 bis 70 Prozent der Gesamtfläche von Grafenwöhr hätten sich zu wertvollen Biotopen entwickelt.

Regenwälder sind kaum zu retten

-r. Wissenschaftler des Forschungszentrums der Europäischen Kommission haben vorgeschlagen, die Bemühungen um eine grossflächige Wiederaufforstung der tropischen Regenwälder einzustellen. Es gäbe keine Hoffnung, das Abholzen verhindern zu können. Ihre Empfehlung: Umweltschützer sollten sich lieber auf den Erhalt von Regionen mit hoher Artenvielfalt konzentrieren.

GESUNDHEIT

Reizdarm nach Lebensmittelvergiftung

(asp) Übelkeit mit Erbrechen und Durchfall ist das typische Zeichen

einer Lebensmittelvergiftung durch Salmonellen oder andere Krankheitserreger. Die Bakterien greifen die Schleimhaut des Magens und des Dünndarms an.

Wer diese Krankheit überstanden hat, muss möglicherweise damit rechnen, dass später auch im Dickdarm Verdauungsstörungen auftreten: Wiederkehrende, krampfartige Schmerzen im Bauch, Völlegefühl, Blähungen, Durchfälle im Wechsel mit Verstopfungen sind die Anzeichen eines «Reizdarms».

Laut einer spanischen Auswertung von über einer halben Million Fallgeschichten verzehnfacht eine zuvor durchgemachte Lebensmittelvergiftung das Risiko für Reizdarm. Bisher hat man die Ursache dieser Verdauungsstörung vor allem bei psychischen Belastungen gesucht.

Eine Tasse Tee gegen Infarkt

(asp) Täglich mindestens eine Tasse Schwarztee trinken ist zwar kein Patentrezept gegen Herzinfarkt. Aber es reduziert das Infarktrisiko um immerhin mehr als vierzig Prozent.

Dies geht aus einer sogenannten Fall-Vergleichs-Studie an Frauen und Männern in der Gegend von Boston hervor. Die Forscher wählten aus frisch ins Spital eingelieferten Herzinfarktpatienten etwa dreihundert Fälle aus und suchten zu jedem eine gesunde, möglichst ähnliche Vergleichsperson. Dann verglichen sie den Tee- und Kaffeeconsum dieser Personen.

Die gesunden Personen tranken häufiger Schwarztee als die Herzinfarktpatienten. Daraus berechneten die Forscher das relative Herzinfarktrisiko, das bei Teetrinkern nur ungefähr halb so gross ist wie bei Tee-Abstinenten. Der Genuss von normalem und entkoffeiniertem Kaffee hatte dagegen keinen Einfluss auf das Infarktrisiko.

Wein kann vor Lungenkrebs schützen

(asp) Masshalten ist der wesentliche Punkt in der Frage von Alkohol und Gesundheit. Geringe Mengen (etwa ein Glas pro

Tag) haben sich als gesundheitsfördernd erwiesen. Alkohol in grösseren Mengen schadet nicht nur der Leber sondern erhöht auch das Krebsrisiko. Das gilt besonders für Schnaps aber auch für Bier und Wein in grösseren Mengen.

Alkohol ist jedoch nicht gleich Alkohol. Weintrinker haben ein deutlich vermindertes Risiko für Lungenkrebs. Man vermutet, dass pflanzliche Inhaltsstoffe des Weines (Antioxidanzien) schädliche Vorgänge im Körper bremsen und dadurch Krebs verhindern können. Dies geht aus einer dänischen Untersuchung an über achtundzwanzigttausend Einwohnern im Grossraum Kopenhagen hervor.

Bier- und Schnapstrinker hatten dagegen ein höheres Lungenkrebsrisiko. Das muss nicht unbedingt eine Folge des Alkoholkonsums sein, denn in dieser Gruppe befanden sich auch die meisten Raucher. Rauchen bleibt nach wie vor das grösste Risiko für Lungenkrebs.

WWW.METZGEREI.CH

-r. Unter dieser Adresse findet man die Schweizer Metzgermeister im Internet. Diese Website ist übrigens sehr gefragt. Täglich schauen sogar Gourmets aus Asien und Amerika herein. Kein Wunder! Finden sich doch dort nicht nur aktuelle Tipps und Meldungen, sondern zum Beispiel auch eine riesige Kollektion von Rezepten, die in den vergangenen Jahren im «en Guete» erschienen sind. Ein gefundenes Fressen für hungrige Surfer.

GEMÜSE UND FRÜCHTEN

Angebot inländischer Gemüse und Früchte: Gemüse: Reichhaltige Auswahl an inländischen Gemüsen. – **Früchte:** Apfel: Cox Orange, Berner Rosen, Goldparmanen, Birnen, Quitten, Trauben, Zwetschgen.

Obstgarten: Pflanzzeit für Kern- und Beerenobst, Steinobst soll erst im Frühjahr gepflanzt werden.

